

Studienreise nach Alicante vom 16.03 - 22.03

Bereits zum zweiten Mal in Folge organisierte die spanische Abteilung eine Exkursion nach Alicante. 13 Studenten und Studentinnen nahmen in Begleitung von unseren drei Spanischdozentinnen Rosario Herreo, Elena Fernández und Isabel Ortiz an der Exkursion vom 16.03 – 22.03 teil. Sie bietet unseren Teilnehmenden eine besondere Gelegenheit für eine Woche lang vollständig in die spanische Kultur einzutauchen, ihre gelernten Sprachkompetenzen vor Ort unter Beweis zu stellen und das Studentenleben in Spanien live mitzuerleben. Doch es handelt sich nicht um irgendeine spanische Stadt; die Universidad de Alicante ist die Partneruniversität der Universität des Saarlandes. Zusammen bieten sie den Doppel-Masterabschluss Translation Science and Technology an, in dem unsere Studenten und Studentinnen ein Jahr in Saarbrücken studieren und ihr 2. Studienjahr in Alicante absolvieren. Ziel der Exkursion ist also insbesondere, schon einmal die ersten Kontakte mit den spanischen Studenten und Studentinnen zu knüpfen und erste Eindrücke des spanischen Unterrichts vor Ort zu erleben, um sich ein klares Bild ihres möglichen anstehenden Masterstudiums zu verschaffen. Aus diesem Grund nahmen nur Studierende des Studiengangs Language Science und des Sprachenzentrums an dem Studienausflug teil. Die Kosten der Reise übernimmt die Universität des Saarlandes mit Unterstützung des Internationalisierungsfonds von Transform4Europe.

Unsere kulturellen Aktivitäten

Es war, wie letztes Jahr, eine erlebnisreiche und abwechslungsreiche Woche. Die Vormittage waren für kulturelle Besichtigungen in Alicante vorgesehen und die Abende verbrachten die Studierenden in der Universidad de Alicante. Die Aktivitäten am Vormittag reichten von der Besichtigung der Stadt über eine Führung durch die bekannte Burg „Castillo de Santa Bárbara“ bis hin zu einer Besichtigung der Bunker zu Zeiten des Bürgerkriegs in Spanien. Außerdem hatten die Studierenden einen Tag, an dem sie frei entscheiden konnten, was sie gerne unternehmen möchten. Unter anderem gab es die Möglichkeit am 19. März nach Valencia zu fahren und eines der bekanntesten und größten Frühlingsfeste Valencias, las Fallas de San José, mitzuerleben. Bei den Fallas handelt es sich um riesige Skulpturen, die meist in satirischer Art und Weise das Zeitgeschehen kritisieren sollen. Als Höhepunkt des Festes gilt die Verbrennung der Fallas gefolgt von einem spektakulären Feuerwerk. Ein ähnliches aber deutlich kleineres Fest existiert auch in Alicante „Las Hogeras“, das jedoch erst im Juni stattfindet. Mehr zu diesem Fest erfuhren die Studierenden bei der Besichtigung des Museums „Museo de las Hogueras“. Was dieses Jahr neu auf dem Programm stand, war die Bustour zu den Wasserfällen „Fuentes del Algar“ und den beiden wunderschönen Orten Guadalest und Altea, die ca. eine Stunde von Alicante entfernt sind. Guadalest ist ein kleines Dorf in der Provinz mit einer atemberaubenden Aussicht. Auch hier konnten die Studierenden mehr zur Geschichte und Kultur durch eine persönliche Führung erhalten- natürlich immer auf Spanisch! Die kleine Küstenstadt ist gekennzeichnet durch ihre schöne Altstadt, den

engen Gassen und den weißen mediterranen Häusern. An diesem Ort gab es keine Führung, denn die Studenten hatten Zeit in ein spanisches Restaurant zu gehen und das lokale Essen zu genießen.

In der Universidad de Alicante

In der Universidad de Alicante gab es jeden Abend ein Treffen zwischen den spanischen und deutschen Studierenden. Es herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre. Unsere Studenten und Studentinnen konnten sich aktiv am Deutschunterricht sowie Translationskurs der spanischen Studierenden beteiligen. Dabei wurden sogenannte Tandemgruppen gebildet – jede Person arbeitete mit einer Partnerin oder einem Partner aus dem jeweils anderen Land zusammen. Dies bot den Studenten und Studentinnen die einmalige Möglichkeit sich mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin persönlich zu unterhalten und eventuelle Kontaktdaten auszutauschen. Von manchen Studierenden hörten wir sogar, dass sie sich nach dem Unterricht privat getroffen haben. Genau dieser Austausch zwischen den deutschen und spanischen Studierenden war das zentrale Ziel dieser Studienreise.

Ayleen Vacher